

**Predigt in Gedichtform zur Jahreslosung 2024
Dienstag, 2. Januar 2024: Gottesdienst zum Neujahr in
Staufen**

**«Wachet, steht im Glauben,
seid mutig und seid stark!
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!
1. Korinther 16,13-14**

«Alles, was ihr tut? Das braucht Stärke und Mut!»

In Liebe, geschehe,
alles, was ihr tut?
Das braucht Stärke und Mut!
Wenn dir das Blut
zum Kopf steigt vor Wut,
dein Zung' sich bewegt,
der Zorn dich erregt,

dann lass dich nicht vom Hasse reiten,
sondern von der Liebe leiten,
und gar fröhlich vorwärts schreiten,
durch die Gnade dich begleiten.

Denk doch, wie Er dich geliebt.
Sein Leben hat gegeben,
für dich sich aufgegeben.
Hat Er denn nicht gesiegt?

Trug Er nicht die Schmach,
als man Ihn durchstach?
Traf Ihn nicht der Hohn,
den Spott, Gottes Sohn?

Für dich Er ist gestorben.
Für dich es gibt ein Morgen.
Ein heute ohne Sorgen.
Er bleibt dir nicht verborgen.

Das Gestern ist vergessen.
Liebe, nicht zu ermessen.
Hör auf, zu stressen,
zu vergleichen, so völlig versessen.

Tu weg von dir die Eifersucht,
die nagt und frisst die gute Frucht.
Lass fahrn dahin die bittere Sucht,
und trete ein in die sichere Bucht.

Ja, bei Jesus ruht sich's gut.
Der dir gibt stets neun Mut:
Den bitteren Neid zu bereuen,
und die Kraft, dich wieder zu freuen,
die Hand andern zu geben,
und den Arm um sie zu legen,
um Vergebung zu bitten,
und die Verbindung wieder zu kitten.

Denn Liebe ist mehr als ein Gefühl.
Sie ist Hoffen und Glauben im chaotischen Gewühl.
Wo du nicht mehr aus weisst noch ein,
hörst du nicht die Stimme: «Du bist mein.»?

«Vertrau mir, Ich hab alles im Griff,
auch dann, wenn du dich findest im Siff.
Wo du meinst, du seist schon verlorn,
erinnre dich: Hab nicht Ich dich erkorn?
Dich gekrönet mit Barmherzigkeit,
meinst du, das täte mir leid?

Hab dich geschaffen, zur Liebe gemacht,
dass dein Leib und dein Seele erwacht,
und die Freude im Herzen dir lacht.
Sieh doch darin besteht meine Macht.»

Ja, bei Jesus ruht sich's gut.
Der dir gibt stets neun Mut:
Den bittren Neid zu bereuen,
und die Kraft, dich wieder zu freuen,
die Hand andern zu geben,
und den Arm um sie zu legen,
um Vergebung zu bitten,
und die Verbindung wieder zu kitten.

Er hat dich gestellt
in die dunkle Welt,
dass du ein Licht seist,
dein Leben Ihm weihst.
Sein Liebe, im Herzen dir fließt,
dich erfüllt, dass du's nicht vergisst.
Der Heilige Geist sagt dir: «Ich bin da.»
Wenn du's auch nicht fühlst, ist Gott dir doch nah.

Hilft dir zum Vater schreien,
auch wenn du musst weinen.
Gehörst' doch zu den Seinen,
wenn du sonst hast keinen.

Bleibst' doch Sein Kind,
auch bei Wellen und Wind,
berührt Er dich lind,
und spricht Worte gar mild.

Die Furcht muss weichen,
sollst du auch erbleichen.
Die Liebe vertreibt dein' Ängste und Grauen,
wenn du Ihm schenkst dein ganzes Vertrauen.
Lass dich leiten, bei Ihm nur bleiben,
dann wirst du frei zum Lieben und Leiben.

In Liebe, geschehe,
alles, was ihr tut?
Das ist gar gut.
Drum stell dich unter Seine Hut,
welcher dir gibt stets neuen Mut:
Den bittren Neid zu bereuen,
und die Kraft, dich wieder zu freuen,
die Hand andern zu geben,
und den Arm um sie zu legen,
um Vergebung zu bitten,
und die Verbindung wieder zu kitten.

Was ihr auch tut,
habt guten Mut!
Denn die Liebe an euch geschehn,
bleibt doch nicht ungesehn.

Und wo die Liebe wirkt fort und fort,
da, ja da hält Gott sein Wort.
Auf dass Er kommt, unser Herr und Hort,
Und Gott ist, in allem immerfort.

So sei es: Das Böse wird Er doch vertreiben,
nur Glaube und Hoffnung und Liebe, die bleiben.

Mein Dichten und Reimen, das ist nun vorbei.
Ich dank euch, dass ihr seid geblieben dabei.

Ich lass es nun sein, die Herren, die Damen,
und sprech nun gar freudig zum Schluss noch das Amen.

Andreas Ladner, Pfarrer